

## Eindrücke von der Klosterschule in Lo-Manthang

In Mustang regnet es nie - ausser während unserem Besuch. Die Trekking-Zelte schwimmen fort - Ein Unglück? Nein, es bringt uns eine Übernachtung in der Klosterschule. Ausgerüstet mit Schirm, Schlafsack und Zahnbürste stapfen wir mit unseren Stirnlampen durch die schlammigen Gassen Lo-Manthangs. Geführt werden wir von Lama Tensin von der Klosterschule Lo-Manthang. Er hat uns schon während des fünftägigen Fussmarsches mit den Pferden des Klosters begleitet.

Unser Gästezimmer: Gross mit zwei Matratzen, Räucherstäbchen und einem "Dalai Lama"-Bild an der Wand. Das Gebelle der Klosterhunde wiegt uns in den Schlaf, der nur bis 5.30 Uhr dauern soll. Um 6 Uhr werden wir, wie die Klosterschüler, die Puja (eine Art Gottesdienst), welche frühmorgens von den jüngsten Mönchsschülern durchgeführt wird, besuchen.

Vom Weckruf mit den Muschelhörnern bis hin zum Ablauf der Puja ist alles in Schülerhand. Genauso engagiert erleben wir die Schüler später während den Schulstunden. Wenn die "Lehrer" aus fernen Gästen bestehen, sitzt man auch mal gerne an einem freien Nachmittag für Spiele hinter die Schulbank.

Beim Spielen mit den jüngsten im Klosterhof, haben wir auch schnell die Aufmerksamkeit der älteren Schüler gewonnen. Diese befinden sich zur Zeit gerade in einer Retraite und üben während des ganzen Tages den Verzicht beim Essen. Zu gern hätten sie wohl auch mitgespielt.

Und während die Kleinen brav für ihr Mittagessen - Dhal Bhat (Reis mit Linsen) - anstehen, zeigen uns Amchi (tibetischer Arzt) und Lama Tsering (Principal) stolz den neusten Teil der Schule: Eine Apotheke - für unser westliches Verständnis eine Mischung aus einer gefüllten Hausapotheke und einem antiquierten Tante-Emma-Laden. Die luxuriöse medizinische Versorgung ist jedoch keine Selbstverständlichkeit und wichtiger Bestandteil der Schule. Bei weiteren Mahlzeiten und Teepausen dürfen wir die Gastfreundschaft der Schule nochmals geniessen, bevor wir unsere neuen Freunde, Patenkinder und die vielen aufgestellten Mönchskinder nur ungern verlassen und mit vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen weiterreisen...



1 Junge Mönche rufen zur Puja – 2 Die neue Apotheke der Schule – 3 Junger Mönch bei unserem Besuch – 4 Volle Aufmerksamkeit während der Schulstunde – 5 Singspiele mit dem Besuch aus der Schweiz: Eine willkommene Abwechslung. – 6 Anstehen fürs Essen – 7 Wäschetrocknen an der Klosterschule.